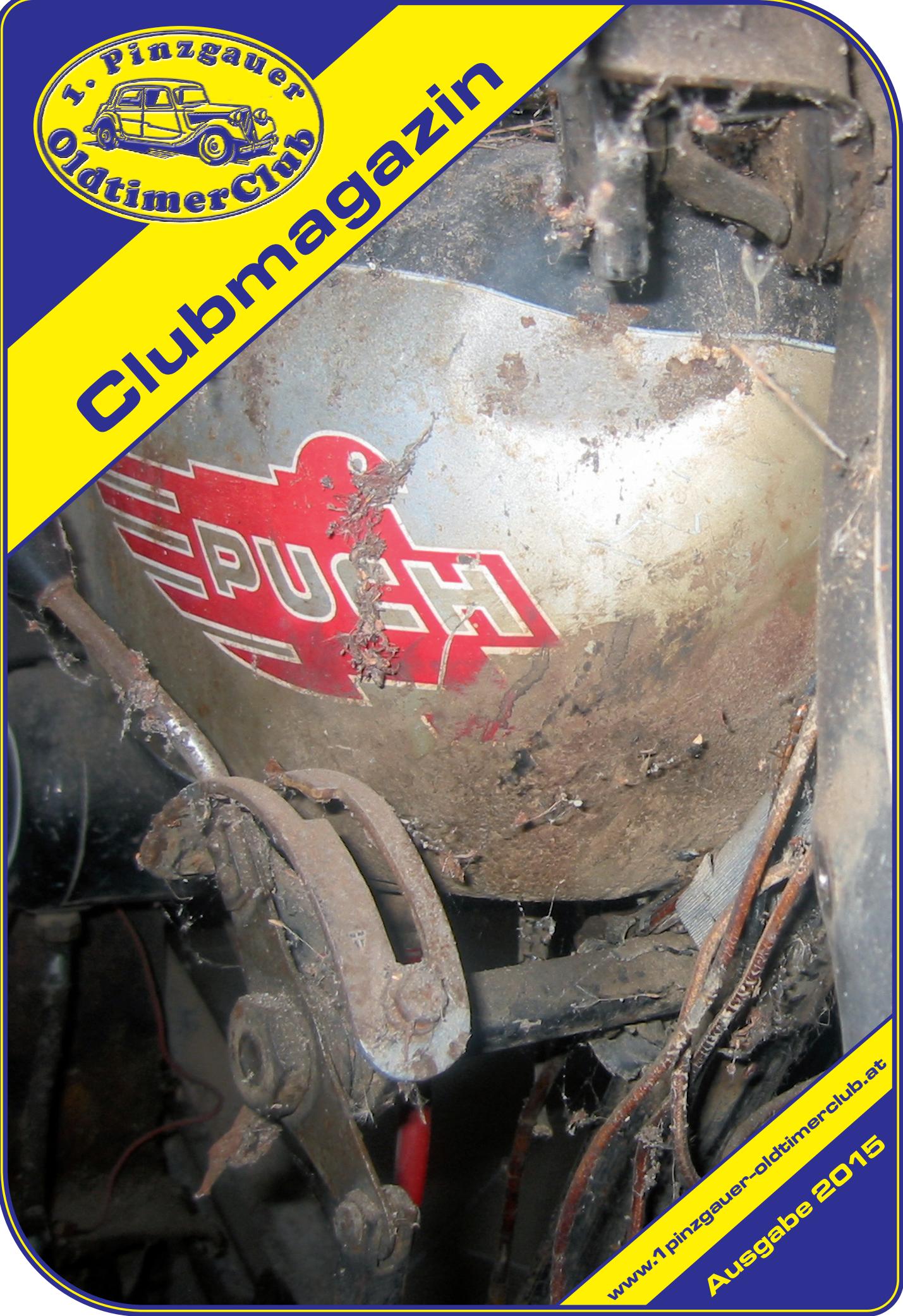




Clubmagazin



www.1pinzgauer-oldtimerclub.at
Ausgabe 2015

Vorwort

Liebe Oldtimerfreunde!

Das erste Jahr als Obmann des 1.Pinzgauer Oldtimerclubs liegt hinter mir und ich darf in ein weiteres Jahr mit einem besonderen Ereignis blicken. Das 20-jährige Bestandsjubiläum liegt vor der Tür. Die Anzahl der Mitglieder hält sich in der Waage und liegt bei ca. 170.

Rückblickend hat sich im letzten Jahr so einiges bewegt. Die Oldtimerroas wurde ins Leben gerufen wie auch der Tag der offenen Garagentür. Diese Veranstaltungen fanden bei den Mitgliedern und auch einigen, die „noch“ nicht Mitglied des 1. POC sind, starken Zuspruch. So wollen wir diese Veranstaltungen auch 2015 beibehalten und die eine oder andere noch hinzufügen.

Ein Vereinsleben kann nur durch aktive Mitglieder aufrechterhalten werden. Somit bedanke ich mich beim Vorstand und allen Mitgliedern des 1. POC für das Mitwirken und der Mithilfe im Vereinsleben.

Einen besonderen Dank möchte ich der Familie Keil vom Gasthof Grünwald entgegenbringen, die uns die Räumlichkeiten für unsere monatlichen Clubabende zur Verfügung stellen.

Herzlichen Dank auch an unsere Sponsoren, die uns die Ausgabe dieser Clubzeitung ermöglicht haben.

Dankeschön.

Wolfgang Moser

Obmann des 1. Pinzgauer Oldtimerclub

Impressum:

Herausgeber: 1. Pinzgauer Oldtimerclub

Für den Inhalt verantwortlich: Geisler Sepp

Fotos: Walter Ulrich und andere Clubkollegen

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Inhalt	3
Endlich Weltmeister	4
Der Restaurator	4
Käferplage	6
Schönram	6
Kössen	7
Oldtimerroas	8
Glemma-Ausfahrt	9
Traktorseite	10
Puchseite	12
St. Kolomann	14
Tag der offenen Garagentür	15
Vereinsausflug	16
Verbandstag	18
Nikolausabend	19
Wissenswertes	20
Neuwahl 2014	20
Vorschau	21
20 Jahre 1. Pinzgauer Oldtimerclub	22
Sponsoren	24
Termine	28

Zu einer Ausfahrt mit dem Oldtimer gehört nicht nur gutes Wetter und herrliche Bergstraßen sondern auch ein schönes Ausflugsziel, wo man sich bei einer Pause stärken kann. Nach einem kurzen sanften Anstieg kann man das tolle Panorama auf unserer Terrasse und in den gemütlichen Stuben genießen.



Gasthof Friedburg
06565 6486-0



Scheffau 96
5741 Neukirchen



Endlich Weltmeister

Seit Jahren rollen im September einige Traktorfahrer unseres Vereins nach Bruck, um im Kampf um den begehrten Weltmeistertitel dabei zu sein. Aber auch letztes Jahr waren alle Mühen wieder vergebens – sie fuhren ohne Medaille wieder nach Hause.

In der kalten Jahreszeit, wenn unsere Fahrzeuge in den Garagen ruhen, geschmiert und geölt auf die nächste Saison warten und nur die Eisblumen auf den Fenstern unserer Schuppen ein Leben erahnen lassen, da gibt es einen, der an seinen alten Holzbretteln feilt und hobelt, um diese dann zum Laufen zu bringen. So hieß es dann endlich in Leogang bei der 5. Nostalgie-Weltmeisterschaft: „Am Start: Sepp Geisler vom Pinzgauer Oldtimerclub!“ Nach einem grandiosen Lauf konnte der Rückstand nach zwei fehlerhaften Läufen vom Vortag wieder aufgeholt werden.



Der erste Weltmeistertitel für den Pinzgauer Oldtimerclub ist eingefahren! Ich hoffe, somit den Druck von unseren Traktorfahrern genommen zu haben, wenn es im Herbst wieder heißt: „Start frei für den Pinzgauer Oldtimerclub.“

Der Restaurator

Für einen Berufschaffeur gibt es wohl nichts Schlimmeres als einen Traktor nach dem anderen in dieselbe Fahrtrichtung fahrend, ein Überholen unmöglich, verlorengegangene Zeit muss anderweitig wiedergutgemacht werden. Ein Szenario für jeden Berufskraftfahrer.

Das war der Alltag für unseren Restaurator Werner Wimmer. Bis der Tag kam, an dem sich

für Werner alles änderte.



Ein Augenblick und es war passiert: durch einen Unfall war der Unterschenkel nicht mehr zu retten und auf einen Schlag war nichts mehr so, wie es vorher war. Berufliche wie private Veränderung stand jetzt auf der Tagesordnung. Werner kam gut damit zurecht. Als er Astrid und ihre Familie kennenlernte, gab es wieder Neues für ihn zu sehen. Der Vater von Astrid, Hermann Fersterer, ist ein Sammler und Schrauber. Anfangs war Werner noch skeptisch, aber je mehr sie darüber sprachen, desto mehr konnte er sich damit anfreunden, den Alpträum vergangener Tage, einen „Trakei“, selber zu lenken. Nach schönen Jahren mit seinem



15er Steyrer - keine Stunde möchte er missen - muss er sich etwas überlegen: Klein-Tommi will jetzt auch mit dabei sein. Astrid konnte sich noch sehr gut an die schönen Ausflüge mit ihrem Vater und dem Willys-Jeep erinnern, als sie selbst noch ein kleines Mädchen war. Ja, warum nicht: Ein Jeep musste gefunden werden. Kontakte wurden geknüpft und es dauerte dann gar nicht lange, da stand er in der Garage. Ein Willys-Jeep, Baujahr 1942. Dieser hat schon viel gesehen und viel erlebt. Die Meilen, die er abgespult hat, die meisten davon waren wohl auf unwegsamem Gelände (es handelt sich um ein Fahrzeug aus der Zeit des 2. Weltkrieges). Der Jeep überstand alle seine Einsätze. Aber auch danach hatte der Wagen keine einfaches Dasein, die Rückwand wurde aufgeschnitten und so manche Änderung an ihm vorgenommen. Die vergangenen sieben Jahrzehnte haben tiefe Spuren hinterlassen. Diese galt es nun zu beseitigen.

Hermann stand mit Rat und Tat zu Seite. Arbeiten, die Werner aber nur irgendwie allein erledigen konnte, führte er eigenhändig durch. Der Jeep nahm Formen an, doch eines war von Anfang an klar: Werner ist groß, größer als die meisten amerikanischen Soldaten. So musste die Sitzposition mehrmals geändert werden. Nach unzähligen Stunden, es wurde geschliffen, geschweißt und lackiert, kam der große Augenblick - der Moment, auf den sich wohl jeder Restaurator freut - die „Hochzeit“ steht an! Das neu überholte Fahrgestell und der Aufbau konnten wieder vereint werden. Nach den vielen Wochen und Monaten, als vom

Fahrzeug immer weniger wurde, bis nur noch Einzelteile übrig waren, bis zu dem Zeitpunkt, um den Lohn der ganzen Arbeit zu sehen! Das sind die wirklich schönen Stunden eines Schraubers, die alle Mühen und so manchen Ärger vergessen lassen.

Jetzt haben sie alle Platz: Werner, das linke Hinterrad und seine gesamte Familie. Das Fahrzeug ist wieder voll einsatzfähig. Nun steht schönen Ausfahrten im leichten Gelände und auf befestigter Fahrbahn nichts mehr im Wege. Wir freuen uns darauf, wenn Werner neben der Traktorszene auch bei den Autofahrern dabei sein kann und wünschen ihm und seiner Familie noch viele schöne Ausfahrten.



ATELIER 3

ARCHITEKTEN HARTL + HEUGENHAUSER



Käferplage



„Eine ganze Schar Käfer zieht durch das Tiroler Unterland!“ Bei dieser Meldung zog es den Hobbygärtnern der betroffenen Gebiete Sorgenfalten ins Gesicht.
Aber rasch

konnte Entwarnung gegeben werden. Denn wie auf dem Bild zu erkennen ist, handelt es sich um eine ganz ungefährliche Sorte von Krabbelieren, nämlich um die luftgekühlten Fahrzeuge der Volkswagenwerke und einige Nachfolgemodelle. Ca. 150 Fahrzeuge sammelten sich am Stadtplatz in St. Johann, um an der Käferweihe teilzunehmen. Auch diesmal war es wieder eine schöne Ausfahrt!



Frühjahrsausfahrt Schönram

Bei nicht gerade bester Wettervorhersage trafen wir uns am Christi-Himmelfahrts-Tag in Saalfelden zur Ausfahrt nach Schönram. Die Palette der Fahrzeuge, die sich am Treffpunkt Interspar versammelten, war bunt gemischt: von der Reiselimousine, ein Mercedes 350 SE bis hin zum hubraumstarken Coupé, ein Pontiac Firebird 400, sowie ein sportlich-elegantes BMW-Coupé, ein Bertone 3200 CS und dazwischen ein paar Brot-und-Butter-Modelle. Auch ein Motorrad war dabei. Wir fuhren über Lofer nach Teisendorf und von



hier nach Schönram. Um 9.00 Uhr angekommen, waren wir aufgrund des angesagten Wetters unter den ersten Ankömmlingen am Brauereifest. Doch dann ging es schnell, die Plätze füllten sich zusehends, leider die Wolken auch. Gerade bei den eher witterungsabhängigen Fahrzeugen war interessanterweise der Aufmarsch gewaltig. Pünktlich um 12.00 Uhr ging es dann zum gemütlichen Teil über. Im Bräustüberl konnte Hans Peter einen großen Tisch für uns

freimachen. Wie er das bei dem großen Andrang geschafft hat, ist uns bis heute noch ein Rätsel. Nach In-Empfangnahme des Ehrengeschenks – ein Maßkrug stand parat, gefüllt mit Bier oder einem alkoholfreien Getränk – reisten wir auf leicht geänderter Route wieder in den Pinzgau zurück. Geändert hat sich nicht nur die Route, sondern auch das Wetter zum Leidwesen unseres Motorradfahrers Wilfried. Es fing an, leicht zu regnen, bis es wie aus Kübeln schüttete. In Lofer angekommen, war das Wetter wieder besser. Unser Motorradfahrer war aber schon so durchnässt, dass er eigentlich nichts mehr zu trinken benötigte. Wir machten noch eine kleine Kaffeepause und setzten bei wieder besseren Verhältnissen unsere Heimreise fort. Das Oldtimerjahr 2014 begann schon sehr vielversprechend, was die Anzahl der Teilnehmer bestätigt, am Wetter müssen wir aber noch arbeiten, Hans Peter wird das für uns erledigen.



Oldtimertreffen Kössen

Am 27. Juni kam das E-Mail von Werner Wimmer – „Wenn das Wetter passt, Kössen nicht vergessen!“ Werner war skeptisch bezüglich der Wettervorhersage. Aber es muss ja nicht immer das drin sein, was draufsteht. Die Fahrt nach Kössen wurde dann kurzfristig am Sonntagmorgen entschieden. Gleich nach dem Aufwachen aus dem Fenster geschaut – der Tag lässt sich freundlich an. Also machten wir uns auf in Richtung Tirol. Treffpunkt Interspar 9.00 Uhr. Sonnenschein, leicht bewölkt, Wetter in Ordnung. Der Wetterbericht scheint wieder einmal ganz danebengegriffen zu haben. Wir (Familie Geisler) waren allerdings die einzigen, die sich am Treffpunkt versammelt hatten!? Ab ging es nach Kössen über den Pass Grießen, Fieberbrunn und St. Johann. Als sich zum ersten Mal der Blick zum Wilden Kaiser ergab, da war mir als altem Bergfex schnell klar, wo die Richtung hinging bzw. das Wetter herkam. Nebel und Regenwolken hingen an den schroffen Wänden des Wilden Kaisers. Jetzt war es nur noch eine Frage der Zeit, wann der starke Regen, der gemeldet worden war, wohl eintreffen wird. In Kössen angekommen, regnete es leicht, kaum war das Fahrzeug abgestellt, schüttete es in Strömen. Der Regen war so stark, dass wir bald durchnässt unsere Heimreise antraten. Nach dem Mittagessen ließen die Regenfälle etwas nach und je näher wir dem Saalfeldener Becken kamen, desto trockener waren die Straßen. Vor der Garage war noch kein Tropfen zu sehen. Doch das Wetter war uns gefolgt. Kaum war das Garagentor zu, begann es auch bei uns heftig zu regnen. Trotz dieser Wetterkapriolen war es eine schöne Ausfahrt zu unseren Tiroler Freunden.



Erste Pinzgauer Oldtimer-„Roas“



Am 15. Juni war es soweit: Viele Pinzgauer Oldtimer-Besitzer folgten unserer Einladung und „roasten“ (nicht: rasten) nach Kaprun. Erstes Ziel war Vötters Sportkristall. Helmut, der Seniorchef selber, war es, der uns mit der Zielflagge herzlich in Empfang nahm. Er führte uns danach durch sein gar nicht mehr so kleines, aber immer noch feines Museum. Danach schickte er uns mit seiner Startflagge weiter auf

unsere Reise Richtung Klammsee, wobei jedes Fahrzeug persönlich vorgestellt wurde. So war für die Zuseher ein roter Traktor nicht nur ein roter Traktor. Da das Wetter diesmal auch mitspielte, Dank „Pet(e)rus“, Garant für schönes Wetter, war die Fahrt ins Tal über die Kehren empor ein schönes Erlebnis. Am Klammsee vorbei, am Fuße des Kitzsteinhorns, machten wir zum 2. Mal Station. Hier waren die Hauptdarsteller wieder andere: eine Gulaschkanone, dessen Besitzer und der dazugehörige Feldkoch warteten auf uns. Schnell füllten sich die Plätze, Traktor-, Motorrad- und Autofahrer bunt gemischt und auch Freunde des Pinzgauer Oldtimerclubs, die ihren Sonntagsausflug mit dem Besuch unserer Veranstaltung verbanden. Alle ließen sich die hervorragenden Köstlichkeiten aus der Gulaschkanone und Kaffee und Kuchen schmecken. Die Geselligkeit kam auch hier nicht zu kurz, gestärkt und zufrieden „roasten“ alle wieder in die verschiedensten Richtungen des Pinzgaus und darüber hinaus nach Hause. Die gute Zusammenarbeit mit dem Oldtimer-Stammtisch Kupferkessel machte sich hier besonders bemerkbar. Unser Dank gilt an dieser Stelle Feldkoch Gerhard und seiner gesamten Mannschaft, sowie Helmut Vötter für seine Führung durch das Museum und allen fleißigen Händen und Helfern, die diese Veranstaltung einzigartig machen.



Glemma- Ausfahrt

Eine Ausfahrt, die heuer ganz im Zeichen der Magie stand: Schönstes Wetter bei der Abfahrt im Glemmtal, doch seine Majestät, der Glockner, war von Anfang an in Wolken gehüllt und wie durch einen Zauber wollte der Nebel einfach nicht weichen. Als unser Organisator Hans Peter seine Magischen Kräfte walten ließ – bei der höchsten Autoblindfahrt Europas lenkte unser „Magier“ seine Limousine mit verbundenen Augen etwa 100 Meter weit durch parkende Autos – schob es noch mehr Nebelfetzen über die Pasterze herein. Wie immer bei seinen magischen Einlagen fehlte uns der Durchblick, der



Applaus war dementsprechend! Das Mittagessen beim Mangeiwirt in der warmen Stube schmeckte vorzüglich. Auf der Salzburgerseite war das Wetter wieder schön, abgesehen von ein paar Gewitterwolken, die uns gefolgt waren. Nach Kaffee und Kuchen beim Fritz, die Gewitterwolken hatten sich mittlerweile entladen, ging es zurück nach Saalbach zur Siegerehrung.



Die 9. Glemma Ausfahrt führt uns in das Gasteiner Tal zum Hotel Grüner Baum.



Hotel & Restaurant Peter in Saalbach

Oberdorf 177, 5753 Saalbach

Genießen Sie das weltberühmte “Felsensteak”
vom heißen Stein - direkt vor Ihnen zubereitet!



Infoline: 06541 6236

Homepage, Tischreservierung und Geschenk-Gutscheine: www.hotel-peter.at



Fam. KRÖLL GmbH & Co. KG

Start und Ziel
Glemmer Oldtimerausfahrt
01.08.2015

SOMMERFRISCHE
UND
WINTERSPORTPLATZ
A-5753 SAALBACH
UNTERDORF Nr. 31
SALZBURG - ÖSTERREICH
TELEFON 0 65 41 / 62 74 od. 73 47
TELEFAX 0 65 41 / 62 74 55
MOBIL-TELEFON 06 64 / 30 80 906
INTERNET: www.saalbach-unterwirt.at
E-MAIL: hotel@saalbach-unterwirt.at

Traktorseite

Letztes Jahr berichtete ich ausführlich vom Traktorausflug nach Kärnten, der auch in diesem Jahr wieder durchgeführt wurde. Diesmal begleiteten die Frauen unserer „Manda“ mit den Autos. In Kärnten, dem Land der vielen Sehenswürdigkeiten, gab es auch diesmal wieder einiges zu bestaunen. War im Vorjahr die Sonnencreme obligat, musste dieses Mal der Regenschirm griffbereit sein. Trotz der teils widrigen Wetterumstände war es wieder ein schöner Urlaub.

Ein weiterer Fixpunkt unserer Traktorfahrer ist das Jakobifest in Maishofen. Auf der Regionalitätenmesse im Kongresszentrum in Saalfelden präsentierten sie ihre Fahrzeuge, die großen Anklang fanden.

Als nächstes stand der Bauernherbst in Hinterthal auf dem Programm, ein total verregneter Event. Trotz des anhaltenden Regens waren es einige, die dem Wetter Paroli boten und unseren Club vertraten.



Bei einer Gruppe von Traktorfahrern ist es schon zur Tradition geworden, am Vortag zur Großglockner-WM auf den Großglockner zu fahren um dort zu nächtigen. Toni Schipflinger reservierte die Zimmer bei der Edelweißhütte, die Traktoren durften in der Garage übernachten und so war das Wochenende gerettet. Martin Leitinger, Toni und seine Begleiter fuhren schon am Vormittag los, doch kurzfristig musste das

Programm geändert werden – es war so nebelig, dass die geplante Fahrt nach Heiligenblut abgesagt werden musste. Hermann Fersterer und Werner Wimmer reisten am späten Nachmittag an. Nach einem kurzen Aufenthalt in Fusch, dem Mekka der Traktoren an diesem Wochenende (über 600 gemeldete Teilnehmer), trafen sie auch Hans Holleis, Martin Neumayer und noch einige andere Clubkollegen und sie machten sich von dort aus auf den Weg zum Fuscher Törl. Die beiden Fahrer vom „POC-Fergusson-Racing-Team“ (Hans und Martin) überholten Hermann und Werner im rasenden Tempo. Noch lange danach war das Dröhnen der PS-starken Fergusson in der Dämmerung zu hören. Nach dem gemeinsamen Abendessen verbrachte man noch einen gemütlichen Hüttenabend. Die Frühaufsteher wurden mit einem prachtvollen Sonnenaufgang belohnt, während die WM-Starter im Schatten der hohen Berge ihre Traktoren zur Auffahrt auf den Glockner vorbereiteten. Nach dem Frühstück wurden die Traktoren aus der Garage geholt und am Parkplatz, auf dem sich dann die anderen Teilnehmer der Traktor-WM trafen, aufgestellt. Von oben konnte man die Teilnehmer beobachten, wie sie sich die kurvenreiche Straße schön langsam emporarbeiteten. Beim Taktieren um wichtige Sekunden galt es auch, die Temperatur des



Fahrzeuges im Auge zu behalten. Unter den Teilnehmern war auch unser Clubkollege Georg Obersamer samt Tochter, die durch das Ziel fuhren. War das schon die Fahrt, die Georg zum Weltmeister macht? Die abendliche Preisverleihung brachte es an den Tag: Zum großen Titel hatte es heuer noch nicht gereicht, aber der Sieg in der Klasse Traktoren Baujahr 1945-1954 ging an unseren Schorsch. Ein weiterer Schritt ist getan! (Siehe auch: Endlich Weltmeister)



Bei der Nach-Hause-Fahrt hatte der Steyrer von Hermann ein „technisches“ Problem. Doch wie sonst die „gelben Engel“ tauchten die roten Fergussons zum richtigen Zeitpunkt auf und nahmen Hermann ins Schlepptau. Zuhause wurden alle Betriebsflüssigkeiten kontrolliert und aufgefüllt und schon tuckerte der Traktor wieder gleichmäßig vor sich hin.

An diesem Tag stand noch ein anderer Punkt auf dem Programm, nämlich der Bauernherbst in Maria Alm – ein Pflichttermin für unserer Traktorfahrer. Die Traktoren unserer Mitglieder werden gerade bei dieser Parade vom Publikum sehr geschätzt, das wiederum unsere Fahrer motiviert dabei zu sein. So waren es an die 25 Fahrzeuge, die zur Schau gestellt wurden.

Der gute Zusammenhalt gerade in dieser Gruppe kommt nicht von ungefähr. So werden spontan kleinere Ausflüge gemacht, wie z. B. zum Lettlkasa auf ein „Kracherl“ zum Sepp, wo es dann schon auch etwas lustiger werden kann.

Ein Dankeschön an unsere Traktorfahrer, die bei jedem Wetter ihre Termine wahrnehmen und so unseren Verein präsentieren!

The logo features a stylized blue and purple graphic on the left, resembling a chandelier or a series of interconnected circles. To its right, the company name "SPENGLEREI UND GLASEREI Schwarzenbacher" is written in a large, bold, blue font. Below it, "Ges.m.b.H & Co. KG" is written in a smaller, black font. Underneath that, the words "Handwerk mit Tradition und" are written in a smaller, blue font. To the right of this text is the word "Pfiff" in a large, stylized, colorful font where each letter is composed of different colors (blue, green, yellow). At the bottom, the address "A-5753 Saalbach/ Hinterglemm" and "Glemmtaler Landesstr. 358" is given, followed by the phone number "Tel.: 06541/ 6649-0 · Fax: 06541/ 6649-4".

Pinzgauer Puchtreffen

Der Oldtimerstammtisch Kupferkessel, dessen Zusammenarbeit sich heuer mit unserem Verein bestens bewährt hat, organisierte nun schon seit 5 Jahren das Puchtreffen – und das mit großem Erfolg. Dieses Jahr waren über 160 Fahrzeuge angereist, einige sogar aus Graz-Umgebung. Da beim Puchtreffen nun auch Fremdmarken gern gesehene Gäste waren, fuhr auch unser Club mit einigen Fahrzeugen mehr aus. Viele



unserer Mitglieder nutzten die Gelegenheit, die Pucherl bei ihrer Zusammenkunft und der anschließenden Ausfahrt zu begleiten. Kröll Walter chauffierte die Chefin vom Kupferkessel mit seiner NSU-Max-Beiwagenmaschine. Seine umsichtige Fahrweise – das Beiwagenrad war nicht in der Luft – sorgte für Gefallen. Danke an Gerhard Danzer und seinem Team, sie schaffen es immer wieder, so viele Fahrer zu mobilisieren. Wir freuen uns schon auf das 6. Pinzgauer Puchtreffen!

Driessler-Bascht- Gedächtnisfahrt



Eine weitere Veranstaltung, an der wir teilnahmen, war die Driessler-Bascht-Gedächtnisfahrt. Wir trafen uns beim Clublokal, dem Kupferkessel und von hier ging es hinaus zum Friedhof. Der Klang unserer Fahrzeuge war die Musik des Driessler Bascht. Nach kurzer Andacht an seiner letzten Ruhestätte ließen wir noch einmal unsere Fahrzeuge für ihn erdröhnen. Wie gerne hätten wir unseren Bascht an diesem schönen Tag unter uns gehabt. Nach einer Runde um den See ging es zum Museum des „Sågn“-Fritz. Ein sehr schönes Ziel für uns Nostalgiker. Der Blick über die Bergstadt

hinaus und die gute Bewirtung sorgten für einen weiteren unvergesslichen Tag.

Besuch bei Steiners



Auch dieser Einladung folgten wir gerne. Toni zeigte uns seine Hütte am Berg, ein Juwel an der Südseite oberhalb von Fürth. Seine Garage ist vollgeräumt mit allerlei bäuerlichen Geräten und alltäglichen Gebrauchsgegenständen des vorigen Jahrhunderts. Ein Museum, wo man seine Seele baumeln lassen, die Hektik des Alltags für ein paar Stunden vergessen und mit Gleichgesinnten einen schönen Nachmittag verbringen kann – nicht mehr alltäglich in unserer stressgeplagten Zeit.



Clubausfahrt St. Koloman

10 Jahre St. Koloman waren für unseren Club, der im nächsten Jahr das 20-jährige Jubiläum feiert, ein Anlass, diese Veranstaltung kurzfristig ins Programm aufzunehmen. Der Wetterbericht war bestens, eigentlich zu gut. Immerhin kamen wir auf die doppelte Anzahl von Fahrzeugen als bei der Fahrt nach Kössen. In St. Koloman angekommen, waren die Stellplätze so ziemlich belegt. Hias konnte unter einem Birnbaum Schatten finden, für mich fand man auch noch Platz – ich wurde am Zebrastreifen eingewiesen. Der gesamte Markt war vollgeparkt mit Fahrzeugen: weit über 100 Motorräder, dazu kam noch eine große Anzahl Traktoren und die ganze Bandbreite von Kraftfahrzeugen (u. a. auch Feuerwehrautos und Geländefahrzeuge). Einfach alles war angereist, um mit dem St. Kolomaner Oldtimerverein zu feiern. Gemeinsam traten wir dann die Heimreise an. An der Hauptstraße in Hallein trennten sich unsere Wege – Katsch Hias fuhr über die für ihn kürzere Strecke über das Salzachtal, ich wählte den Weg über die Berge – der Wetterbericht meldete nämlich für den späteren Nachmittag Schlimmstes. Eine Alpenrundfahrt bei noch allerbestem Wetter über die Rossfeldstraße, der Blick auf den Hohen Göll auf der einen Seite und auf der anderen Seite bis weit in das Flachland hinaus, ist ein besonderes Erlebnis. Die große Hitze an diesem Tag war wohl ein Grund dafür, warum die Straßen so leer waren, denn wo nur ein bisschen kühlendes Nass zu finden war, parkten Fahrzeuge. Für uns beide war es trotzdem ein schöner Tag, denn wir schafften es auch noch, vor dem heftigen Gewitter nach Hause zu kommen.



MINI COOPER TREFFEN
02. – 05. JULI 2015

Gaudi. Gaudi. Vollgas.

eva,j village

Eva Hotel GmbH
Oberdorf 218
A-5753 Saalbach

+43 (0)6541 6262
info@eva-paradise.at
www.eva-paradise.at



Familie Wimreiter
A-5753 Saalbach, Oberdorf 180

Tel. 0043 6541 6219
Fax 0043 6541 6219-80
E-Mail: info@hotel-mitterer.at

Tag der offenen Garagentür

Eine weitere neue Veranstaltung war der „Tag der offenen Garagentür“. Auch hier war der Anklang groß. Dem Aufruf – weg vom Stammtisch, rein in die Garagen – folgten um die 50 Personen. Bei dieser Veranstaltung sollte es das Ziel sein, Wissen zu vermitteln. Das Thema dieses ersten Zusammentreffens war „Die sanfte Entfernung einer Delle“. Anhand eines Probestücks konnten die anwesenden Mitglieder unter der Anleitung von mir das Gezeigte selbst ausprobieren. Einige haben sofort erkannt, dass durch viel Übung und Fleiß auch diese Art der Blechverformung zu erlernen wäre und so mancher das Potential dazu hätte, sich das Dellendrücken anzueignen. Das Erlernte wurde sofort an Ort und Stelle nachbesprochen. Kaffee und Kuchen waren vorhanden, Getränke wurden mitgebracht und so fehlte es uns an nichts. Das stimmte jetzt nicht ganz genau, denn meine Schätzchen hatten die Gäste noch nicht gesehen und so sperrte ich meine Oldtimer-Garage auch noch auf. Hier gab es ebenfalls einiges zu sehen und zu besprechen. Alle fühlten sich sehr wohl, es wurde gelacht und getratscht und der Mix aus Wissensvermittlung, unserem gemeinsamen Hobby, dem Oldtimer, und der kameradschaftlichen Aspekt machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis. Dass alles so gemütlich wurde, hatten wir eigentlich unseren Frauen zu verdanken, die ich noch nicht erwähnt habe. Hier nochmals vielen Dank an alle helfenden Hände!



1. OLDTIMER MANIA
SAALBACH - HINTERGLEMM
24. - 27. SEPTEMBER 2015

ALPINE PALACE *****
REITERKOGELWEG 169
A- 5754 HINTERGLEMM

Internet: www.alpine-palace.com - Mail: info@wolf-hotels.at
Telefon: +43 (0) 6541/6346-659 - Telefax: +43 (0) 6541/6346-669

The Alpine Palace logo is located in the bottom left corner of the advertisement.

Vereinsausflug 2014

Am 11. Oktober ging die Reise los, die für manche aber gar nicht begann. Erfahrungsgemäß reichen uns 30 Betten, doch heuer war der Andrang in dieser um diese Jahreszeit wohl einzigartigen Gegend so groß, dass ein Nachbuchen im Frühsommer ergebnislos war. So hieß es für einige Mitglieder heuer zu Hause zu bleiben.

Für die sogenannten Frühbucher ging die Fahrt um 6.30 Uhr in Zell am See los, zuerst über den Obertauern nach Tamsweg. Im Kaffee Hochleitner bestätigte sich endgültig, was sich schon bei der Fahrt dorthin erkennen ließ – die Chemie unter den Vereinskollegen und den mitgereisten Frauen stimmte. Alle waren bester Laune. Nach einer kurzen Kaffeepause setzten wir unsere Reise im Vorderegger-Bus, der von Annabelle gelenkt wurde, wieder fort.



Judenburg war unsere nächste Station, ein Fitnesstest stand auf dem Programm. Es galt, den höchsten Stadtturm Österreichs zu erklimmen und fast alle nahmen daran teil. Vor ein paar Jahren wurde auf 42 Metern Höhe ein Planetarium errichtet, das modernste in ganz Europa. Nach ca. 270 Stufen war die Aussichtswarte erreicht. Manche belohnten sich dafür mit einem Seiterl, die anderen genossen die gewaltige Aussicht bis weit über die Stadt hinaus – dazu war allerdings Schwindelfreiheit erforderlich.

Wir sahen uns den 3D-Film „Die sieben Weltwunder“ an. Unglaublich, welche Kräfte zur damaligen Zeit aufgewendet werden mussten, umso erstaunlicher, wie solche Bauten mit den damaligen Mitteln überhaupt zustande kamen. Danach zeigte man uns, welche Position unser Planet im Universum hat, eigentlich ein weiteres Wunder, dass es uns überhaupt noch gibt. Wir sind nur ein winziger Punkt in den Weiten des Alls. Anschließend kam Teil 2 des Fitnesstests, der Abstieg zum Stadtplatz, und diesmal nahmen alle daran teil, mancher allerdings nicht freiwillig – der Aufzug war defekt. Die Diskussion über das Gesehene verkürzte uns die Zeit auf das Mittagessen, das im Speisesaal des Restaurants Flair für uns bestellt war. Gut gegessen und getrunken, jetzt fehlte eigentlich nur noch die Nachspeise. Aber auch für diese war gesorgt. Schon von der Galerie des Stadtturms aus war es zu sehen, das Puchmuseum. Hier konnten wir die Expeditionsfahrzeuge des Max Reisch und weitere Gustostüberl der österreichischen Geschichte des Fahrzeugbaus bestaunen.



Unser nächstes Reiseziel waren die Weingärten rund um Stainz. Die Fahrt dorthin führte uns über das Gaberl, eine gern befahrene Bergstraße. Als wir ein entlegenes Waldstück hinter uns ließen, waren erste Weingärten und die dazugehörigen Gehöfte zu sehen. Leute saßen in der wärmenden Herbstsonne unter Kastanienbäumen gemütlich zusammen. Unser Wunsch, hier Platz zu nehmen, wurde uns erfüllt. Es war genau der Gasthof, wo wir für etwa eine Stunde einen Aufenthalt eingeplant hatten. Die Einheimischen rückten näher zusammen und so konnten auch wir bei Schilcher und Maroni auf unser Wohl anstoßen. Pünktlich erreichten wir dann unsere Unterkunft, den Stainzer Hof. Im 4-Sterne-Hotel bezogen wir unsere Zimmer. Beim abendlichen Heurigen in den nahen Weingärten ging es wieder lustig zur Sache.

Am nächsten Morgen machten wir uns, gut ausgeschlafen oder zumindest am reichhaltigen Frühstückstisch gestärkt, auf den Weg zur ältesten Kürbiskernmühle der Steiermark, zur Ölmühle Herbersdorf. Dort angekommen, das Wetter zeigte sich auch an diesem Tag wieder von der besten Seite, wurden wir persönlich vom Chef begrüßt. Der Chef war ein sehr lustiger, schon etwas älterer und redegewandter Herr, dass ihm aber dann die Worte wegblieben und er aus dem Lachen nicht mehr herauskam, dafür sorgte Susi. Als wäre alles geplant gewesen, zischte und dampfte eine alte Dampflokomotive am nahegelegenen Bahngleis vorbei. Der Dampf war noch gar nicht verzogen, konnte man schon durch die Schwaden die nächste Überraschung hören: eine Gruppe alter Steyrer-Traktoren, die dann im Schatten der alten, reichtragenden Obstbäume parkten. Nach der Besichtigung der Ölmühle wurden diese gleich in Augenschein genommen.



Reichlich bepackt mit Kernöl und anderen Köstlichkeiten aus dem Hofladen machten wir uns auf den Heimweg. In Graz beim Jöbstl, so hieß der Heurigenwirt, waren es wiederum die tieffallenden Strahlen der Herbstsonne, die uns den Rücken wärmen. So konnten wir das gemütliche Essen im Gastgarten noch einmal besonders genießen.

Ja, es waren genussvolle Tage, an die ich mich jetzt noch gerne erinnere, vor allem, wenn ich mir das dort erworbene Kernöl über den Salat gieße, die Wärme am Rücken kommt jetzt allerdings vom Kachelofen, dann stellt sich mir die Frage, warum sollen die Traktorfahrer wieder zwei Jahre auf unseren gemeinsamen Ausflug warten und nicht schon im nächsten Jahr mit uns als Beifahrer oder mit eigenem PKW mitfahren?



Verbandstag des Österreichischen Motor- und Veteranenverbandes (ÖMVV)

12. Juli 2014: Das Wetter war wieder einmal so angesagt, dass man nicht wirklich viel unternehmen konnte. So war es eigentlich ein idealer Tag, um nach Bad Aussee zu reisen und sich ein paar Informationen über die Oldtimerszene in und um Europa (FIVA = Weltweiter Dachverband für das historische Fahrzeugwesen) zu holen. Ich war fix angemeldet, da ich sowieso in die Gegend musste (das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden – ich habe mir bei einem Funkschlosser einen neu aufgearbeiteten Zündmagneten gekauft). Und da ein Thema des Verbandstages Wirtschaftsfaktor Oldtimer war, habe ich gleich noch einen alten Zündmagneten zur Reparatur gegeben. Werner, unser Schriftführer, hatte auch Interesse an der Veranstaltung und konnte sich kurzfristig freimachen, ebenso Hermann, und so waren wir drei Mann vom 1. POC, die am Verbandstag teilnahmen.

In Aussee angekommen (vorher noch schnell das Geschäftliche erledigt) ging es in den Veranstaltungsraum. Ich fühlte mich sofort wie zu Hause – nicht, weil ich schon öfter dabei war, sondern es war die Leere des Raumes, die ich von unseren Clubabenden her kannte. Es waren ca. 70 Personen, inklusive Vorstand, anwesend – eine eher spärliche Teilnahme für 80 Mitgliedsvereine mit ca. 9 000 Mitgliedern! Gleich nach der Begrüßung war ein Punkt der Tagesordnung der Austritt eines der größten Mitgliedsvereine des ÖMVV. Dem Verein (über 100 Mitglieder) war es nicht gelungen, die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder nachzubesetzen. Er wurde somit behördlich aufgelöst. Ein Schicksal, das sich kein Verein verdient! Für die Mitglieder, die an dieser Situation nicht ganz unschuldig sind (keiner will eine Funktion übernehmen) eigentlich ein Rückschritt. Kleinere Gruppen werden sich bilden, denn den Oldtimer, für den unser Herz schlägt, werden trotzdem wenige verkaufen. Einige wenige können aber ihre Interessen bei Behörden o. ä. Institutionen nicht durchsetzen, das ist nur Vereinen und deren Mitgliedern, die dem Dachverband angehören, möglich. Für mich war es eine Bestätigung, dass es auch national immer schwieriger wird, einen Verein zu führen, nicht nur Innergebirg und wie wichtig es ist, dass alle an einem Strang ziehen und das möglichst in dieselbe Richtung!

Wir konnten uns wieder viele wichtige Informationen holen, die wir an unsere Mitglieder in den nächsten Clubabenden weitergaben. Ingenieur Karl Eder schulte Werner, unseren Schriftführer, zu einem technisch Beauftragen ein. So fuhren wir informiert mit der Gewissheit, dass es auch in anderen Vereinen nicht anders läuft als bei uns, wieder nach Hause.



Nikolausabend

Auch heuer bekamen wir wieder Besuch vom Heiligen Nikolaus und seinen Gehilfen. Neu war nur, dass der Nikolaus dieses Jahr Verstärkung mitgebracht hatte. Der Krampus war mit dabei! Als der heilige Mann den Raum betrat, warf er einen prüfenden Blick umher und forderte danach den Krampus auf, er möge alle bestrafen, die zum Vorstand bzw. zum Obmann nicht gerecht waren. Ein leichtes Schellen der Glocken war zu hören, aber die Rute musste an diesem Abend nicht eingesetzt werden. Erleichtert zwinkerte der Nikolaus dem Obmann zu. Knecht Ruprecht verteilte noch seine Gaben an die anwesenden Clubmitglieder und deren Frauen. Danach labten wir uns noch an der kleinen Jause, die von unseren Wirtsleuten zur Verfügung gestellt wurde, und an selbstgemachten Keksen. Ein erfolgreiches Oldtimerjahr 2014 neigte sich dem Ende zu, gebührend wurde darauf angestoßen.



Dem Kramperl Johannes, dem Nikolaus Wilfried (der an diesem Tag auch noch seinen Geburtstag feierte), Knecht Ruprecht Hans und den Wirtsleuten vom Gasthaus Grünwald sei nochmals herzlich gedankt für die guten Gaben.

Gasthaus Grünwald

Familie Keil
Breitenbergham 6
A-5760 Saalfelden

Telefon & Fax
0043(0)6582/73344
E-Mail:
gruenwald@sbg.at

Internet: www.sbg.at/gasthaus-gruenwald

Wissenswertes

Regelung bei bereits vorhandener Fahrgestellnummer in der Datenbank

Immer wieder kommt es in der Praxis vor, dass ein bestimmtes Fahrzeug bereits in der Datenbank erfasst ist (Typenschein und Fahrzeug wurden getrennt verkauft). Der Beirat im BMVIT hat diesbezüglich die Vorgangsweise festgelegt:

- Feststellung, auf welchem Fahrzeug sich die originale Fahrgestellnummer befindet.
- Das Fahrzeug mit der manipulierten Fahrgestellnummer ist abzumelden, der Typenschein dem anderen Fahrzeugbesitzer auszufolgen.
- Beim Fahrzeug mit der manipulierten Fahrgestellnummer ist nach Möglichkeit die ursprüngliche Nummer freizulegen, und mit dieser Nummer eine Einzelgenehmigung durchzuführen. Falls die Nummer nicht mehr feststellbar ist, kann durch die Landesregierung eine Fahrgestellnummer zugeteilt werden.

Typisierung als historisches Fahrzeug

Wenn geeignete Originalfahrzeugdokumente fehlen, sind für die Typisierung von Historischen Fahrzeugen zumindest die folgenden Papiere die vorgelegt werden müssen:

- Eigentumsnachweis oder eidesstattliche Erklärung
- Verzollungsnachweis (wenn das Fahrzeug aus dem nicht EU–Ausland importiert wurde)
- Dokument oder Sachverständigen Gutachten, aus dem die Fahrzeugdaten ersichtlich sind (es können jedoch nur jene Daten verlangt werden, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Genehmigung des Fahrzeugs verpflichtend waren).

Quelltext: ÖMVV Jahrbuch 2014

Vergünstigungen

Neben dem OCC (Oldie Car Cover) und Forstinger gibt es jetzt auch bei der Fa. Shopper Freudenschuss in Schütteldorf und Farben Orth in Saalfelden Vergünstigungen. Genauere Information beim monatlichen Clubabend.

Neuwahl 2014

Bei der Neuwahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung gab es einige Veränderungen:

Wolfgang Moser löste unseren Altobmann Hermann Fersterer an der Spitze ab. Hermann stand unserem Verein 19 Jahren vor, er brachte den Mitgliederstand von 14 Gründungsmitgliedern auf den aktuellen Stand von 168 Personen. Auch bei den Schriftführern gab es eine Ablöse: Werner Wimmer wurde zum Schriftführer bestellt, Peter Linska wechselte zum Stellvertreter. Neu im Vorstand sind Hans Peter als Beirat und Kurt Schwarzenbacher als Kassierstellvertreter. Aus dem Vorstand zurückgetreten ist Sepp Keil jun. Als Kassaprüfer verabschiedet wurden Sepp Versec und Alfred Erlach. Die neuen Kassaprüfer sind Wilfried Höller sowie Christian Wieser. Anstelle von Andreas Wanger werde ich, Sepp Geisler, Obmannstellvertreter. Andreas und Hermann bleiben uns trotzdem als Beiräte erhalten. Wir wünschen all unseren neuen Funktionären viel Freude bei der aktiven

Mitarbeit im Verein und möchten uns bei denen, die ihr Amt zurückgelegten, nochmals recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Als neue Mitglieder dürfen wir vorstellen:

- Burner Günther: u.a. Jaguar 100 SS, Mercedes 190 SL, Porsche 356
- Eberhardt Herbert: Puch 125 SV, Puch 175 SV (in Aussicht: Puch 200)
- Hörl Bartholomäus: Oldsmobile Delta Royal 88, BMW 65C
- Katzinger Walter: DKW Bj.1933
- Univ.Doz. Dr. Kullich Werner: u.a. Pontiac Firebird, Ford Capri 2,0 S
- Wenigenrath Wilfried: Alfa Romeo Spider, BMW Z3

Vorschau auf die eigenen Veranstaltungen

17.05. Frühjahrsausfahrt zur Oldtimerweihe St.Johann: Abfahrt Interspar 8:15 Uhr, Schütteldorf – Tauerntüberl 8:35 Uhr, Mittersill 9:15 Uhr

13. – 14.06. Zwei-Tages-Ausflug ins Salzkammergut: Wir fahren mit unseren eigenen Fahrzeugen, wenn möglich mit dem Oldtimer: Fahrt über die Postalmstraße – St. Gilgen – Schafbergbahn – Ebenau (Quartier) – am nächsten Tag über das Wiestal nach Hallein – Rossfeldstraße – über Lofer in den Pinzgau. Anmeldung zwecks Reservierung dringend erforderlich! (Geisler Sepp: 0699/81827361)

27.06. 20 Jahre Pinzgauer Oldtimerclub: Eintreffen der Fahrzeuge vor dem Kongressgebäude in Saalfelden ab 9.00 Uhr

19.07. Oldtimerfrühschoppen: Treffpunkt Gasthof Grünwald, ab 10.00 Uhr, danach gemeinsame Ausfahrt in den Talschluss des Glemmtals.

08.08. Busfahrt zum Teilemarkt St. Pölten: Buskosten für Mitglieder trägt der Verein, Platzreservierung erforderlich (Moser Wolfgang: 0664/6212353)

06.09. Ausfahrt mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen: Im letzten Jahr organisierte Kröll Walter den Glocknerbus, heuer chauffieren wir unsere Freunde wieder mit den eigenen Fahrzeugen.

10.10. Tag der offenen Garagentür: Auf Grund der großen Nachfrage haben wir auch heuer wieder einen Tag eingeplant, an dem wir uns in meiner Garage treffen, dieses Mal wird die Lackpflege unser Thema sein. Wir werden an einem Werkstück eine professionelle sowie eine „Billig“-Poliermaschine ausprobieren. Auch bei den Poliermitteln werden wir Vergleiche anstellen. Das Beheben von Lackschäden (leichte Kratzer...) können wir euch auch zeigen. Da dieses Thema sehr praxisbezogen ist, bitte ich euch (die sich damit genauer beschäftigen wollen) zeitgerecht zu erscheinen. Beginn ist 13:00 Uhr. Anschließend natürlich der gemütliche Teil.

20 Jahre



Dies ist ein Anlass, die Uhr zurückzustellen und einen Rückblick in die Anfänge der Oldtimerszene im Pinzgau zu machen.

Einer der ersten der Stunde war unser Mitglied Streitberger Ferdl. In den wirtschaftlich noch gar nicht so einfachen Jahren Ende der 60iger zog er schon Sachen unter dem Kopfschütteln seiner Nachbarn nach Hause. Die Akzeptanz war damals noch gering. Es konnte einem schon passieren, dass man als Spinner bezeichnet und belächelt wurde. Ferdl ließ sich aber davon wenig beeinflussen und so gelang es ihm, einen Stein ins Rollen zu bringen. Er und sein Nachbar Winneroiter Franz waren es, die uns damals noch jungen Leute inspirierten. So wurden Fahrzeuge gekauft und fahrtauglich gemacht. In den 90iger Jahren wurde die Gruppe schon größer. Man veranstaltete gemeinsame Ausfahrten zu anderen Sammlern und organisierte kleinere Treffen. Es war dann im Jahr 1995, als eine Gruppe von 14 Leuten die Gründung eines Vereins beschlossen. Bei der Generalversammlung am 1. März 1995 wurde der 1. Pinzgauer Oldtimerclub aus der Wiege gehoben. Obmann Fersterer Hermann, Stellvertreter Hollaus Alexander, Schriftführer Bleimer Hannes, Schriftführerstellvertreter Keil Sepp, Kassier Keil Siegfried und Kassierstellvertreter Geisler Sepp, stimmberechtige Mitglieder Estl Gerhard und Obersamer Georg. Weitere Gründungsmitglieder: Messner Ernst, Messner Michael, Neumayer Martin, Streitberger Ferdl, Vötter Helmut und Winneroiter Franz.

Die Zielsetzung des Vereins war von Anfang an klar definiert: **die Erhaltung historischer Fahrzeuge.**

Folgende Aktivitäten werden durchgeführt, um diesen Zweck zu erfüllen:

- Gemeinsame Fahrt zu Teilemärkten
- Hilfestellung bei der Restauration von Fahrzeugen
- Monatlicher Clubabend im Gasthof Grünwald
- Information über wichtige Themen historischer Fahrzeuge betreffend
- diverse Ausflüge und Ausfahrten zur Stärkung des Vereinslebens

Der Club hat sich von den anfänglichen 14 Mitgliedern auf einen Mitgliederstand von 168 Personen zu einem traditionsreichen Club zusammengewachsen. In dieser Zeit wurden 2 Obmänner, 3 Schriftführer und 3 Kassiere bestellt, eigentlich ein bodenständiger Verein, in dem Tradition groß geschrieben wird. Weit über 250 fahrtaugliche Fahrzeuge sind im Besitz der Mitglieder. Die Palette ist bunt gemischt, sie reicht vom Sportwagen bis zur gemütlichen Limousine, vom Moped bis zur hubraumstarken Harley Davidson und vom kleinsten Traktor bis zur stärksten Zugmaschine, dazu kommen noch Lastkraft- und Geländewagen. Dass es bei so einem breiten Sortiment auch einmal zu größeren Meinungsverschiedenheiten kommen kann, mussten wir leider 2012 erfahren. Doch die Wogen glätteten sich seitdem langsam wieder.

Aber auch ein noch so traditionsreicher Club muss mit der Zeit gehen, das hat Langzeitschriftführer Linska Peter mit der Errichtung einer Hompage erkannt.

Um mit unseren Oldtimern im Straßenverkehr teilnehmen zu können, braucht es einige Ausnahmeregelungen, denn ein Erreichen der hohen Sicherheits- und Umweltstandards ist mit unseren Fahrzeugen nicht zu erreichen. Um auch hier richtig vertreten zu sein, war es ein wichtiger Schritt, sich dem Österreichischen Motor- und Veteranenverband (ÖMVV) anzuschließen. So werden die Interessen unserer Mitglieder auf nationaler wie internationaler Ebene bestens vertreten.

Der 1. POC ist seit 2001 auch sozial engagiert. Kröll Walter organisiert für Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen aus dem ganzen Pinzgau einmal jährlich eine Ausfahrt, die immer ein besonderes Ereignis ist.

Rückblickend kann man schon sagen, dass unser Hobby jetzt einen anderen Stellenwert hat als noch vor 20 Jahren. Man wird nur noch ganz selten als Spinner betrachtet. Bei unseren Ausfahrten stehen viele Leute staunend am Straßenrand und erinnern sich beim Anblick unserer Fahrzeuge an die Anfänge der Motorisierung und den Einzug ihrer eigenen in ihre Garagen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei unserer Mitgliedern für ihre Treue bedanken, auch bei jenen, die aus beruflichen oder privaten Gründen momentan keine Zeit finden, am Vereinsleben aktiv teilzunehmen. Mit einem kleinen Teil ihres Mitgliedsbeitrags als Abgabe an den ÖMVV tragen auch sie dazu bei, dass wir alle mit unseren Oldtimern noch einigermaßen uneingeschränkt im Straßenverkehr teilnehmen können.



ALPEN APOTHEKE Saalbach - Glemmtaler Landesstrasse 23

ALPEN APOTHEKE Hinterglemm - Dorfstrasse 374

www.alpenapotheke.at



SPAR

Spar-Markt Henrik Schrümpf
Schulstraße 449, 5753 Saalbach Tel.43 6541 7181-0



www.hotel-bauer.at

HJ 60 Jahre Landtechnik
Hohenwarter

Lofer: 06588 / 77 10 u. St. Martin: 0676 / 89 72 44 202

www.hohenwarter.com

Große Auswahl an
Forstprodukten u.
-zubehör aller Art
mit Gratis-Zugabe

Husqvarna
Umtauschaktion



McCulloch PM 55
ohne Abbildung
€ 990,-

verschiedenste
Schneeräumgeräte

Inventurabverkauf
Jänner-Februar '15
Winterreifen

FALKEN
High Performance Tyres

PLATIN

PIRELLI

MICHELIN



AUTOHAUS
Hollin

Autohaus Hollin GmbH & CO KG
Glemmtaler Landesstraße 386 A-5753 Saalbach

Subaru Händler, Verkauf und Reparatur aller Fahrzeugmarken
Verkauf und Reparatur von Honda Schneefräsen

Johann Grossauer

Kfz-Meister

Kommunal und Landtechnik

Niederland 246

A-5091 Unken

Mobil: +43 664 4040965

Fax : +43 6589 72694

E-Mail : grossauer@sbg.at



SALZBURGER
Ihr Landesversicherer

**GeneralAgentur
Fresacher & Partner GmbH**
Glemmtaler Landesstraße 300
5753 Saalbach
Telefon – Büro Saalbach: (+43 6541) 20120
Mobil: +43 664 357 12 47
E-Mail: georg.fresacher@uniqa.at

GmbH

Tel.: +43 (0) 662 63 08 25 - office@zaunbau.co.at
Johann Herbst Straße 23 - 5061 Elsbethen

Die Rallye ♦ *Die Berge* ♦ *Die Drehzahl* ♦ *Die Freunde*



Saalbach Classic

presented by
NÜRNBERGER
Versicherung AG Österreich

19.-23.8.15



W.Röhrl

WALTER RÖHRL
EHRENPRÄSIDENT, SAALBACH CLASSIC 2015

PORSCHE NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

ZENITH
KOPPENWALLNER
SALZBURG

MEDIMETRICA
Salzburger Nachrichten

Private Banking
Saalbach Hinterglemm

WIRTSCHAFT
und
TECHNIK

ORF

Steigl

FAHNENGÄRTNER

IPSMILLER
SCHATTENBERG

INFORMATION & ANMELDUNG: Fürstauer GmbH | Schulstraße Nr. 560 | A-5753 Saalbach | Infoline: +43 6541 8444 | www.saalbach-classic.at

SkiPro
SPORT- & RENTALSHOP
EXCLUSIVE FASHION
RENT & SERVICE SKI & BOARD

Kaprun · Zell am See · Saalbach
Tel.: +43 / (0) 65 42 / 47 330
www.skipro.at · franz.pisek@skipro.at

DAS NEUHAUS ★★★★
unendlich Urlaub

TOP LAGE im Zentrum von Saalbach, nur wenige Schritte vom Einstieg in den Sommercircus entfernt




Hotel Neuhaus****Superior
Oberdorf 38 | 5753 Saalbach
Tel. +43 (0) 6541 7151 - 0
saalbach@neuhaus.co.at | www.dasneuhaus.at



RIER-ENTSORGUNGS
Ges.m.b.H.



A-5090 Lofer 253 A-5760 Saalfelden
Tel. 06588 / 8575 Kehlbach 64
Fax 06588 / 8575-75 Tel. 06582 / 73040

TRANSPORTE · KRANARBEITEN · CONTAINERVERLEIH
Entsorgung und Recycling von BAUSCHUTT ·
ALTPAPIER · KARTONAGEN · ALTEISEN · ALTAUTOS
HACKSCHNITZEL - Erzeugung & Verkauf

info@rier.at www.rier.at

Der 1. Pinzgauer Oldtimerclub bedankt sich nochmals recht herzlich bei seinen Sponsoren für die Unterstützung.

Termine 2015

03. Februar	Clubabend Gasthof Grünwald
14. Februar	Nostalski Zell am See
03. März	Jahreshauptversammlung Gasthof Grünwald
07. April	Clubabend Gasthof Grünwald
17. April	Clubabend Oberpinzgau Gasthof Friedburg in Neukirchen
25. April	6. Pinzgauer Puchtreffen
05. Mai	Clubabend Gasthof Grünwald
14. Mai	Schönram
17. Mai	Frühjahrsausfahrt: Oldtimerweihe St. Johann /Tirol
02. Juni	Clubabend Gasthof Grünwald
13. – 14. Juni	2-Tages-Ausflug ins Salzkammergut
14. Juni	Traktortreffen Großgmein
19. Juni	Galaabend der Magie in Saalbach
27. Juni	20-jähriges Bestandsjubiläum 1. POC im Kongresszentrum Saalfelden
07. Juli	Clubabend Gasthof Grünwald
18. Juli	Nostalrad Zell am See
19. Juli	Oldtimer-Frühshoppen im Gasthof Grünwald
01. August	9. Glemma-Ausfahrt ins Gasteiner Tal
04. August	Clubabend Gasthof Grünwald
08. August	Busfahrt – Teilemarkt St. Pölten
08. August	Oldtimertreffen Lofer
19. – 23. August	Saalbach – Classic (http://www.saalbach-classic.at)
21. – 23. August	Bauernherbst Eröffnung Maishofen
01. September	Clubabend Gasthof Grünwald
06. September	Ausfahrt mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen
12. September	Bauernherbst Hinterthal
17. – 20. September	14.Traktor-WM Großglockner
19. September	Bauernherbst Maria Alm
24. – 27. September	1. Oldtimermania Hinterglemm
24. – 26. September	Großglockner Grand Prix 2015
06. Oktober	Clubabend Gasthof Grünwald
10. Oktober	Tag der offenen Garagentür
16. – 18. Oktober	Classic Expo Salzburg
03. November	Clubabend Gasthof Grünwald
20. November	Oberpinzgauer Clubabend Gasthof Bräurup in Mittersill
01. Dezember	Clubabend Gasthof Grünwald

* Clubveranstaltungen